



Rundschreiben Nr. 22 / 21
Bremen, den 20.01.2021

Quelle: DSLV 017/21
Niels Beuck

Certified Pick up - neues digitales Freigabeverfahren im Hafen von Antwerpen

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit dem 4. Januar 2021 ist im Hafen Antwerpen das neue digitale Freigabeverfahren für Schiffscontainer, das sogenannte

[Certified Pick up1 \(CPu\)](#),

in Betrieb. Das neue Verfahren wird in mehreren Phasen eingeführt, um allen Parteien der Lieferkette die Möglichkeit zu geben, sich auf dessen Anwendung einzustellen.

Um einen Schiffscontainer am Terminal im Hafen abholen zu können, ist aktuell ein eindeutiger PIN-Code erforderlich. Die verschiedenen Parteien, von der Reederei bis hin zum Lkw-Fahrer, geben einander den PIN-Code weiter, was zeitaufwendig ist und die Gefahr des Missbrauchs erhöht. Das CPu soll im Importverfahren die Sicherheit, Transparenz und Effizienz erhöhen.

Die erste Phase des CPu hat bereits am 4. Januar 2021 begonnen. In dieser Phase werden alle Daten der Schiffsagenten, des Terminals und des Zolls im CPu gebündelt. Durch die Anmeldung bei der entsprechenden CPu-Plattform, die von Nxtport betrieben wird, können alle Parteien in der Importkette die verschiedenen Schiffscontainer-status auf der Grundlage der Container- und der b/I-Nummer abfragen und wissen so jederzeit über den Status eines Containers Bescheid.

Diese Status werden in Form einer Reihe von „grünen Leuchten“ angezeigt. Wenn alle Leuchten auf Grün stehen, können Transporteure auf einen Blick sehen, ob der Schiffscontainer zur Abholung bereitsteht.

In der zweiten Phase (ab Q2 2021), ab der auch Speditionen verpflichtet sind, das CPu zu nutzen, wird das bestehende PIN-Code System durch ein digitales Verfahren ersetzt, bei dem ein Schiffscontainer nur auf der Grundlage eines digitalen Pick-up-Rechts und einer Verifizierung der Identität abgeholt werden kann. Die aktuell noch mögliche Abholung eines Containers mittels PIN-Code ist ab der zweiten Phase dementsprechend nicht mehr möglich.

Die Verknüpfung zum CPU kann auf 2 Arten erfolgen:

- zum einen über eine Systemverbindung zwischen CPU und der proprietären Software,
- zum anderen über eine Webanwendung.

Die Kosten für den Einsatz von CPU hängen davon ab, wie sich ein Unternehmen anmeldet und/oder welche Rolle es innerhalb des Importprozesses hat. Auf der

[Webseite von Nxtport](#)

können sich Unternehmen über das CPU und dessen Kosten informieren und bereits heute registrieren.

Der DSLV wird Mitte Februar 2021 (der genaue Termin wird noch abgestimmt) zusammen mit der Hafenbehörde des Hafens von Antwerpen eine Informationsveranstaltung für interessierte Mitgliedsunternehmen organisieren. Die Einladung und weitere Informationen dazu folgen in Kürze.

Mit freundlichen Grüßen

Verein Bremer Spediteure e.V.

Robert Völkl